

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Dinstag den 12. October

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1730. (3)

Nr. 2666.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Carl Premrou von Großubelstu, als Nachhaber des Gregor Turza von Planina, gegen Michael Turza von Senofetsch, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 17. December l. J. schuldigen 70 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Consc. Nr. 30 $\frac{1}{2}$, unterthänigen Hausrealität, gewilliget worden, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine: auf den 25. October, den 25. November und den 23. December l. J. mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 6500 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 21. September 1847.

3. 1745. (3)

Nr. 2422.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Kortnig, wegen bewilligter Feilbietung der, dem Executen Mathias Petritsch gehörigen, zu Verd sub Consc. Nr. 29 gelegenen, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 27, dienstbaren Zweidrittelhube, ob schuldigen 327 fl. c. s. c., den unwissend wo befindlichen Tabular-Bläubigern Gertraud Petritsch und Franz Petritsch, und deren allfälligen, gleichfalls unbekanntem Erben, Johann Petritsch von Verd auf deren Gefahr und Unkosten als Curator zum Empfange der Feilbietungsrubr. l. und deren weitem Vertretung aufgestellt worden.

Oberlaibach am 30. September 1847.

3. 1714. (3)

Nr. 3432.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Matthäus Borstner von Gorene die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner, der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 68 dienstbaren Ganzhube haftenden Sazposten, als:

a) des Heirathsbriefes ddo. 20. Juni 1792, und zwar für Helena Wudna pr. 79 fl. 20 kr. und Kleidungs-

stücke; für Johann, Jacob, Andre und Maria Wudna a pr. 49 fl. 35 kr., zusammen pr. 198 fl. 20 kr. sammt Naturalien, dann Helena Wudna für das Heirathsgut pr. 79 fl. 20 kr. und besonders die Gegenverschreibung;

b) der 4 Stück Obligationen ddo. 2. December 1794, intab. 3. December 1794, welche identisch mit der ersten Sazpost für die Helena, Jacob, Johann und Andreas Wudna intabulirt haften.

c) des Uebergabvertrages ddo. 27. Februar, intab. 8. März 1802, zu Gunsten der Georg Wudna'schen Pupillen, und zwar für Thomas mit 50 fl., für Barthelme und Martin, jedem mit 40 fl.;

d) des zu Gunsten des Ignaz Pistotnig intabulirten Pachtvertrages ddo. 20. August 1816, intab. 11. Februar 1817, ob 253 fl., angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagfakung auf den 24. December d. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 Allg. G. D. anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie auch aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Lucas Ebenitschnick von Gorene zum Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhang verständiget werden, daß sie zur anberaumten Tagfakung so gewiß zu erscheinen, oder bis hin dem bestellten Curator oder einem andern Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu ihrer Vertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 15. September 1847.

3. 1715. (3)

Nr. 3433.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es habe der m. j. Andreas Zapuder von Felbern, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Zapuder und Jacob Schufsnik, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 600 dienstbaren Halbhuben haftenden Posten, als:

a. der seit 18. December 1794 zu Gunsten der Gertraud Drgrinz pr. 120 fl. intabulirten Obligation ddo. 17. December 1794;

b. der zu Gunsten des Johann Maichen intabulirten Obligation ddo. 8. Juni, intab. 3. October 1795, pr. 170 fl.;

c. der zu Gunsten des Jacob Schuster intabulirten Schuldobligation ddo. 16. November 1798, intab. 30. October 1804, pr. 180 fl. k. W.;

d. des zu Gunsten der Maria verehelichten Zapuder intabulirten Ehevertrages ddo. 11. Februar 1808, intab. 29. April 1808, pr. 500 fl. nebst Naturalien, angebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 29. December d. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Anhänge des S. 29 allg. G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhänge verständigt werden, daß sie zur anberaumten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, oder bis hin dem bestellten Curator, oder einem andern Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu ihrer Vertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabstümung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 15. September 1845.

Z. 1717. (3) Nr. 3544.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Thomas Merktsch von Kleinfack die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung nachstehender, auf seiner dem Gute Hofack sub Urb. Nr. 1 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube hastenden Sapposfen, als:

a. des zu Gunsten der Agnes Loscher, verehelicht gewesenen Pototschnik, seit 17. Juni 1789 intabulirten Schuldbriefes ddo. 17. Juni 1789, ob 200 fl. Land. Währ.,

b. des zu Gunsten des Mathias Gregoritsch intabulirten Schuldbriefes ddo. et intab. 16. Mai 1803, ob 100 fl.,

angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 24. December d. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Anhänge des S. 29 allg. G. D. anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhänge verständigt werden, daß sie zur anberaumten Tagsatzung so gewiß erscheinen, oder bis hin dem bestellten Curator oder einem andern Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu ihrer Vertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, wiedrigens sie sich die Folgen ihrer Verabstümung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. September 1847.

Z. 1728. (3) Nr. 1294.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird kund gegeben: Es sey über Einschreiten des Anton Pangerz

von Großlupp, in die dreimonatliche Uebertragung der, mit dem Bescheide vom 7. Juli, Zahl 830, gegen Johann Garbeis von Untersleinitz, pto. schuldigen 220 fl. c. s. c., reasumirten executiven Feilbietung der, der Pfarrgült St. Kanjian sub Rect. Nr. 806 dienstbaren Halbhube in Großlupp, wozu die Termine auf den 19. Juli, 19. August und 20. September l. J. bestimmt waren, gewilliget, und die neuerliche Vornahme dieser Feilbietung auf den 19. October, 16. November und 14. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Großlupp mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem erhobenen Schätzungswerthe pr. 324 fl. 40 kr. dahin gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 30. Juli 1847.

Z. 1747. (3) Nr. 2378/63.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsache des Johann Kopina von Stein, gegen Jacob Kehnig von Schubejow, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. December, executive intab. 3. April 1847, Nr. 4063/1225, schuldiger 6 fl 43 kr; der auf 2 fl 52 kr. gemäßigten Gerichtskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom heutigen bewilligten Feilbietung der, dem Jacob Kehnig gehörigen, zu Schubejow gelegenen, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 188 und Rect. Nr. 141 dienstbaren Eineinsechstel-Hube, in dem durch das Protocoll vom 13. August 1847, Nr. 2347/63, gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1393 fl., die Tagsatzungen auf den 23. October, den 24. November und den 24. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Schubejow mit dem Anhänge angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Münkendorf am 20. September 1847.

Z. 1746. (3) Nr. 2423.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionsache des Joseph Kottnig, wegen bewilligter Feilbietung der, dem Executen Mathias Petritsch gehörigen, zu Verd sub Consc. Nr. 29 gelegenen, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 27 dienstbaren Zweidrittelhube, ob schuldigen 327 fl. c. s. c., den unwissend wo befindlichen Tabular-Bläubigern und dessen allfälligen gleichfalls unbekanntem Erben Michael Kobler — Valentin Novak von Verd auf dessen Gefahr und Unkosten als Curator zum Empfange der Feilbietungsrubrik und dessen fernern Vertretung in dieser Rechtsache aufgestellt worden.

Oberlaibach am 30. September 1847.

Zur Nachricht.

Nur noch kurze Zeit,

und zwar

bis 13. November 1847

ist die Gelegenheit geboten,

mit einer kleinen Einlage für ein Los zur großen

Realitäten- und Geld-Lotterie

der schönen Dominical-Besitzung

L a g í e w n í a ,

fl. 200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000,
2500, 2000, 1000, 20 à 500, 28 à 250, 20 à 200, dann viele Treffer zu
100, 50, 25 etc. etc. zu gewinnen.

Das unterzeichnete k. k. privil. Großhandlungsbaus zeigt dieses mit dem Bemerken
an, daß gegenwärtig die

einzigste Lotterie in diesem Jahre

ist, bei welcher nicht nur dem Rücktritte sogleich bei Ankündigung entsagt wurde, sondern auch die Ziehung bestimmt und unwiderruflich am 13. November d. J. Statt findet, und daß sich dann eine geraume Zeit keine Gelegenheit darbietet, mit einer so kleinen Einlage so große Summen zu gewinnen.

Ueberdies hat diese Lotterie noch die Begünstigung, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen, daher wurden selbe auch sehr reich dotirt, und ihnen Treffer von fl. 50,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250 und viele zu fl. 100, dann die kleinsten ge-

zogenen Treffer zu fl. 50, zugewiesen. Ein solches Gratis-Los spielt nicht nur in derselben eigenen Gratislos-Ziehung, wo, wenn es gezogen wird, es bestimmt 2 Treffer machen muß, sondern auch noch in der Haupt-Ziehung mit, und kann im glücklichen Falle fl. 250,000, 220,000, 210,000, 205,000, 204,000 *rc. rc.*, oder auch noch mehr gewinnen.

Von diesen so reich dotirten Gratis-Losen wird dem Käufer von 5 gewöhnlichen Losen ein Stück unentgeltlich aufgegeben, und es ist die Fürsorge getroffen, daß selbe in der ganzen Monarchie sowohl, als in Wien bei allen Collectanten und Losverkäufern bis zum Ziehungstaae, d. i. bis zum 13. November d. J. zu haben sind; in Laibach beim Handelsmanne **J. Ev. Wutscher**. Das Nähere besagt der äußerst einfache, leicht verständliche Spielplan.

Reisner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler in Wien.

3. 1762. (2)

Ankündigung

der Privatgeschäftskanzlei in Laibach,
(hinter der Mauer Nr. 247).

A) Zu verkaufen sind:

1. ein zinsertträgliches, zum Theil ganz neu erbautes, sonst aber renovirtes Vorstadthaus;
2. ein zwei Stock hohes, sehr gut gelegenes Haus in der Stadt;
3. ein ähnliches, mit einem kleinen Garten;
4. ein, ob seiner guten geräumigen Keller vorzüglich zur Weinspeculation geeignetes, mit einem großen Verkaufsgewölbe versehenes Haus in der Stadt, sammt Garten und Morasttheilen;
5. ein in Unterkrain gelegenes Dominicalgut, mit Unterthanen, gut arrondirten Grundstücken und Nebengründen *rc.*;
6. ein landtäschlicher Wohnsitz, nahe bei der Stadt, mit den dazu gehörigen Grundstücken und fundus in-structus;
7. eine im Pomerio der Stadt liegende, gut cultivirte Wiese;
8. ein ganz neuer, noch nie gebrauchter Gallawagen und zwei vortreffliche Wagenpferde
9. Außer diesen noch mehrere, schon früher angekündigte Stadt- und Vorstadthäuser, eine sehr einträgliche Landrealität, mit entsprechenden großen und guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und einer Beherrlichkeit, nebst andern bedeutenden Mobil-Gegegenständen.

- B) Ein ausgedienter Capitulant, mit der besten Conduite, wünscht bei einer Herrschaft, in der Stadt oder auf dem Lande, als Bedienter oder Jäger unterzukommen.
- C) Ein Pupillar-Capital von 2000 fl., dann zwei Stiftungscapitalien, jedes zu 1000 fl., sind gegen streng normalmäßige Sicherheit anzulegen.
- D) Auf beruhigende Sicherheit gewährende Stadt- und Landrealitäten werden Darlehen in größern und kleinern Beträgen aufzunehmen gesucht.

Laibach am 8. October 1847.

Mois Mayer,
bes. Agent.

3. 1701. (4)

Carl Ignaz Ruziczka,
Buchbinder, Briestaschen-, Portefeuille-
und Galanterie-Arbeiter,
wohnhaft im Herrn v. Blaski'schen Hause, Gradiska-
Vorstadt,

beehrt sich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert, und zur größern Bequemlichkeit des hochverehrten Publikums alle an ihn ergehenden gütigen Aufträge zur pünctlichen Besorgung anzunehmen sich erbietet und selbe nach Wunsch zu besorgen.

Das Gewölbe befindet sich in der Schuster-Gasse neben dem Hrn. Kattauer'schen Hause, vis-à-vis der Lotto-Collectur.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1770. (1) Nr. 1862.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Loger, Cessionär des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Marolt von Schigmaritz, Haus-Nr. 58 gehörigen, der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Fol. 169 zinsbaren Hofstatt sammt Zugehör, wegen schuldiger 75 fl. c. s. c. gewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagessatzungen, und zwar auf den 26. August, 30. September und 28. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Schigmaritz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Tagessatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 458 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 22. Juni 1847.

Anmerkung Bei der 1. und 2. Feilbietungstagessatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1771. (1) Nr. 1779.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es habe Anton Mathe, von Sajoviz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit mehr als 40 Jahren unbekanntem Dries abwesenden Vaters Jacob Mathe gebeten, und man habe für diesen Verschollenen den Herrn Matthäus Loger als Curator aufgestellt, wornach dem Jacob Mathe mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert wird, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß entweder selbst zu erscheinen, oder durch den aufgestellten Curator über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachricht zu geben habe, widrigens auf abermaliges Einschreiten mit der gerichtlichen Todeserklärung ohne weiters vorgegangen, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 15. Juni 1847.

Z. 1772. (1) Nr. 2898.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Botter von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Graßer von Willingrain, Haus-Nr. 18, gehörigen, auf 195 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen schuldiger 351 fl. 30 kr. gewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Tagessatzungen und zwar auf den 29. October, 29. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Willingrain mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagessatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

(Z. Intell. Bl. Nr. 122 v. 12. October 1847.)

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 24. September 1847.

Z. 1779. (1) Nr. 1370.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß man die wider Michael Suppan von Kreuz Nr. 6, mit Decret vom 20. December 1841, Z. 1270, wegen Hanges zur Verschwendung verhängte Curatel über die gepflogene Erhebung aufzuheben, und ihm die freie Vermögensgebarung einzuräumen befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 29. September 1847.

Z. 1731. (3) Nr. 2579.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Senofetsch macht hiemit allgemein bekannt: Es sey über Ansuchen des Peter Marinscheg von Senofetsch, als Gewaltsträger des Johann Kallister von Adelsberg, wider Johann Moik von Landoll, wegen vom Letzteren nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, in die Licitation des, dem Gute Neukoffel sub Urb. Nr. 71 dienstbaren Grundstücks Curatinja, sammt dem darauf erbauten Hause und Stallung, und zwar auf Gefahr und Kosten des Erstehers, gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die einzige Tagessatzung auf den 25. October l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte, um was immer für einen Anbot, hintangegeben werden wird, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 16. September 1847.

Z. 1742. (3) Nr. 3078.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Friedrich Gostitscha, als Bevollmächtigten der übrigen Jacob Gostitscha'schen Erben, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Surmann gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 24 dienstbaren, auf 16,8 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben in loco Planina, wegen schuldiger 209 fl. 38 kr. gewilliget, und dazu der 9. November, 9. December d. J. und 10. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 23. Sept. 1847.

3. 1736. (3) Nr. 3044.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg, wider Johann Anderkuhl von Kotschen, in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, in Kotschen sub Consc. Nr. 23 liegenden, und auf 250 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und und Wirthschaftsgebäuden, pcto. 170 fl. c. s. c., gewilliget worden und es seyen hiezu die Tagfahrten auf den 11. September, 14. October und 13. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kotschen mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der letzten Feilbietungstagfahrt unter ihrem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietungstagfahrt keine Kauflustige erschienen sind, so hat es bei der auf den 14. October l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Sept. 1847.

3. 1737. (3) Nr. 725.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt: Es sey auf Ansuchen der Frau Franziska Janeschitsch von Eschernembl, Vermögensinhaberin ihres Gatten Joseph Janeschitsch, mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 31. August 1847, 3. 725, in die executive Feilbietung des, dem Paul Mayerle von Gerbensschlag gehörigen Weingartens sammt Keller und Wiese in Lanzberg, Grundb. Thom. 23, Folio 399 gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagfahrt auf den 16. October, die zweite auf den 15. November und die dritte auf den 16. December l. J. früh um 10 Uhr in loco Lanzberg angeordnet worden, mit dem Beisage, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 31. August 1847.

3. 1744. (3) Nr. 454.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Friedrich Gostitscha für sich und Miterben, durch Math. Dollschein von Unterloitsch, gegen Jacob Schirza von ebendort, wegen schuldiger 114 fl. 7 fr., die Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 93 zinsbaren, auf 779 fl. geschätzten Bierstube gewilliget, und hiezu der 8. November, 6. December l. J. und 7. Jänner 1848, jedesmal Vormittags in loco Unterloitsch mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbefugniß können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg den 12. Febr. 1847.

3. 1706. (3) Nr. 3924.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Johann Kovazh, als Nachhaber der Gertraut Kovazh von Bigaun, wider Joseph Janz von Hofdorf, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Hofdorf sub Consc. Nr. 6 liegenden, der Herrschaft Veldeß sub Urb. Nr. 183 dienstbaren, gerichtlich auf 2356 fl. 45 kr. bewertheten Ganzhube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 3. Mai 1845 schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget und es seyen hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, als auf den 8. November, auf den 9. December l. J. und den 10. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Hofdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. September 1847.

3. 1735. (3) Nr. 2496.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten der Vogtobrigkeit Wippach, nom der Kirche St. Primi et Feliciani in Oberfeld, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 20. Juni 1845, Zahl 1796, bewilligten executive Feilbietung der, dem Anton Premcu, Haus-Nr. 49 zu Oberfeld gehörigen, der Maria Auergült sub Urb. Nr. ¹⁵⁰/₃₀ dienstbaren, auf 1575 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube und der auf 95 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 20. October, der 17. November und der 18. December 1847, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote das 10proc. Nadium zu entlegen hat, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 25. Juli 1847.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Parteien ist in Folge Bescheides vom 30. Sept. l. J., Zahl 4744, die auf den 20. October l. J. bestimmte erste Feilbietung als abgehalten anzusehen, daher die auf den 17. November d. J. beraumte zweite abgehalten wird.

Bezirksgericht Wippach am 30. September 1847.

3. 1750. (3)

E b i r t.

Nr. 3260.

Von dem Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß man den Anton Pirant von Smerjen, wegen Hanges zur Trunkenheit und schlechter Vermögensgebarung, unter Curatel zu setzen, und zu dessen Curator den Mathias Pirant von Smerjen aufzustellen besunden habe.

Laibach am 2. October 1847.

3. 1729. (3)

Nr. 1247.

Herrschafts = Verkauf.

Von der Bezirksobrigkeit Osterwis bei Franz, im Gyllier Kreise in Untersteiermark, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es wurde in die freiwillige öffentliche Veräußerung im Wege einer Licitation des im Gyllier Kreise bei Franz, Knapp an der Wiener = Triester Hauptcommerzial = Straße und an dem Wolskabhache gelegenen, mit 17 \mathcal{L} . 6 fl . 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . begiterten Gutes Brodi, wozu nebst den rectificirten Eindienungen im Gelde, Zinsgetreide, Kobat, Taxen und Laudemien, 7 Joch 1359 $\frac{7}{10}$ \square Klastern Aecker, 19 Joch 491 $\frac{3}{10}$ \square Klastern Wiesen, eben gelegen, 1 Joch 234 $\frac{8}{10}$ \square Klastern Weingarten, 1 Joch 635 $\frac{5}{10}$ \square Klastern Wiesen mit Obst, 2 Joch 145 $\frac{2}{10}$ \square Klastern Weiden und 12 Joch 1390 $\frac{1}{10}$ \square Klastern sehr schöne schlagbare Nadelholzwaldung, das gedeckte, drei Stockwerke enthaltende, geräumige Schloßgebäude, nebst Wirthschaftsgebäuden und eine Tafelne gehören, gewilliget, und zur Licitation die Tagsatzung auf den 25. October 1847, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze der gefertigten Bezirksobrigkeit bestimmt.

Der Ausrufspreis ist 16,000 fl . \mathcal{C} . \mathcal{M} ., unter welchem das Gut Brodi nicht hintangegeben wird. Die Licitationsbedingungen und der Verkaufsanschlag können täglich in der hierortigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Ferners wird allgemein kund gemacht, daß zugleich, jedoch ganz abge sondert, eine mit dem vorigen Gute in unmittelbarer Grundverbindung stehende Herrschaft, welche mit 69 \mathcal{A} . 4 fl . 12 $\frac{3}{4}$ \mathcal{S} . beansagt ist, 114 Rusticalisten, 63 Bergholden und 7 Dominicalisten zählt, weder die Landgerichts-, noch Bezirksverwaltung hat, — käuflich hintanzugeben ist. Bei dieser Herrschaft sind 23 Rusticalisten, das Bergrecht und der Weingehent mit landesfürstlichen Lehen behaftet. Die Eindienungen bestehen im Gelde, Zinsgetreide, Kobat, Zehent, Laudemien und Taxen Außerdem gehören dazu 13 Joch Aecker, 28 Joch Wiesen, 3 Joch Weingarten und 84 Joch gut bestockte Waldung, dann eine schöne Jagdbarkeit. Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind auf einem sehr schönen Hügel gelegen, und lassen die Aussicht auf die Commerzialstraße offen; sie sind im ganz neuen, schönen Bauzustande. Diese Herrschaft, vereint mit dem zunächst anstoßenden Gute Brodi, gäbe eine sehr angenehme und gut erträgliche Besetzung ab.

Es werden sonach Kauflustige in zahlreicher Menge eingeladen.

Bezirksobrigkeit Osterwis, im Gyllier Kreise,
am 27. September 1847.

3. 1739. (4)

A n z e i g e der Fr. Ritter v. Fridau'schen Blech - Walzwerke in Donawitz bei Leoben.

Das Fr. Ritter v. Fridau'sche Blech = Walzwerk in Donawitz bei Leoben

gibt sich die Ehre, ihren Herren Abnehmern die Anzeige zu machen, daß es zur Erleichterung des Geschäftes die Einleitung getroffen hat, vom Herrn Anton Endlicher, Director der k. k. landesprivilegirten Reichraminger Messing = Fabriks = Niederlage in Graz (Schmiedgasse Nr. 372), jede Art Bestellungen für dessen Rechnung auf mein Erzeugniß anzunehmen, von wo dieselben zur vollkommenen Zufriedenheit ausgeführt werden.

Graz am 7. September 1847.

3. 1776. (1)

Rücktritts-Entsagung.

Am 6. Juli d. J. eröffnete das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus seine neue **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**, wobei die einträglichen und schönen

zwei Häuser

Nr. 68 und 79 in Baden bei Wien gewonnen werden.

Diese große Verlosung ist auf einen ganz neuen Spielplan basirt, welcher einfach und Jedermann leicht verständlich ist.

Das geehrte Publicum hat, wie das Großhandlungshaus es von dessen Einsicht erwarten konnte, die demselben durch diesen neuen Spielplan gebotenen Vortheile erkannt, und der Begehr von Losen (namentlich jener werthvollen silberverzierten Lose), hat sich in der letzten Zeit so lebhaft gezeigt, daß das gefertigte, diese Lotterie garantirende Großhandlungshaus sich schon heute angenehm veranlaßt sieht, hiermit **dem Rücktritte zu entsagen** und zu erklären, daß, wenn der Begehr nach Losen fortan so lebhaft bleibt,

die Ziehung noch in diesem Jahre,

und zwar im Monate **November** vorgenommen wird.

Wer 5 Lose der **I. oder II. Abtheilung** kauft, erhält ein werthvolles, **silber-verziertes Los unentgeltlich**. Diese **Gratis-Aufgabe** auf 5 Lose, so wie auch der Verkauf einzelner Silber-Lose, endet, da sie bereits beinahe ganz vergriffen sind

unwiderrieflich am nächstkommenden

6. November d. J.

Wien am 18. September 1847.

In Laibach sind Lose von dieser Lotterie zu haben bei Herrn **Anton Podlogar**, so wie in den meisten andern soliden Handlungen.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,
Kärntnerstraße Nr. 1049, ersten Stock.

3. 1702. (3)

Ein Clavier

erster Qualität, von **J. M. Schweighofer** aus Wien (1845. Industrie-Ausstellung, goldene Medaille), von ungarischem Eschenholz und modernster Form, $6\frac{3}{4}$ Octaven, ganz neu, ist entweder gegen bare Bezahlung des ganzen, oder eines Theiles des documentirten Kaufpreises, mit Zugesetzung sehr billiger Fristen, zu verkaufen.

Nachfrage im Zeitungs-Comptoir.

3. 1741. (3)

Ein großes Verkaufs-Gewölbe

ist Anfangs der alten Markt-Straße, Haus-Nr. 167, mit Einrichtung täglich oder zu Georgi 1848 zu vermieten, welches trocken und besonders für eine Schnittwaren-Handlung entprechend ist.

Nähere Auskunft bei dem Hauseigentümer.